



Bildung schafft Zukunft.

Karriere Kompass

Dein persönlicher Wegweiser in den Beruf



Der Einstieg ins Berufsleben - Orientierung nach dem Schulabschluss

Der Schulabschluss markiert einen wichtigen Meilenstein - und gleichzeitig den Beginn eines neuen Abschnitts: den Start ins Berufsleben. Doch nicht jede*r Schulabgänger*in hat bereits eine klare Vorstellung vom eigenen beruflichen Weg. Die Vielzahl an Möglichkeiten kann herausfordernd sein.

Gerade deshalb ist es sinnvoll, sich frühzeitig mit den eigenen Interessen, Zielen und Werten auseinanderzusetzen:

Was passt zu mir? Was motiviert mich? Welche beruflichen Perspektiven möchte ich verfolgen?

Dieser Karrierekompass unterstützt dich dabei, erste Antworten auf diese Fragen zu finden. Er bietet dir praxisnahe Impulse zur Selbstreflexion und hilft dir, eigene Stärken, Vorstellungen und Wünsche besser einzuordnen - sei es zur Vorbereitung auf eine Ausbildung, ein duales Studium oder andere berufliche Wege.

Wer sich mit der beruflichen Zukunft beschäftigt, kommt an einer Frage nicht vorbei: Was kann ich gut - und was liegt mir weniger? Die Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Entwicklungspotenzialen ist ein zentraler Bestandteil der beruflichen Orientierung.

Vielleicht hast du dir diese Fragen schon einmal gestellt - zum Beispiel bei der Entscheidung, welche Fächer du wählen oder abwählen möchtest: Interessierst du dich eher für naturwissenschaftliche Zusammenhänge? Oder schlägt dein Herz für soziale Themen oder kreative Aufgaben?

Reflexionsübung

Markiere die auf dich zutreffenden Eigenschaften und überlege, in welchen Situationen du deine Fähigkeiten bereits unter Beweis stellen konntest.

Meine Stärken: Darin bin ich besonders gut

Belastbarkeit	Eigeninitiative	Zuverlässigkeit
Geduld	Lösungsorientierung	Spontanität
Ehrlichkeit	Ehrgeiz	Durchsetzungsvermögen
Kritikfähigkeit	Offenheit	Organisationsstärke
Kommunikationsstärke	Kreativität	Sorgfalt
Lernbereitschaft	Empathie	Humor
Termintreue	Überzeugungskraft	Durchhaltevermögen
Flexibilität	Analytisches Denken	Risikobereitschaft
Frustrationstoleranz	Teamfähigkeit	Zielstrebigkeit
Freundlichkeit	Konfliktfähigkeit	Diplomatie

→ Meine 5 größten Stärken, die für das Berufsleben relevant sind:

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Nun reflektiere Beispiele, in denen du deine Stärken unter Beweis stellen konntest.

Beispiele:

Belastbarkeit: „Situationen mit hohem Arbeitspensum und hohen Anforderungen kann ich problemlos entgegentreten. Auch in stressigen Situationen behalte ich einen klaren Kopf und arbeite strukturiert. Das konnte ich im Seminar XY unter Beweis stellen, indem ich...“

Eigeninitiative: „Bei Gruppenarbeiten bringe ich mich gerne ein. Ich ergreife gerne die Initiative um neue Projekte ins Rollen zu bringen oder meine Mitmenschen zu unterstützen. Im Forschungsmodul XY koordinierte ich die Aufgabenverteilung und wir durften gegenseitig von unseren individuellen Stärken profitieren.“

Während du die Liste mit deinen positiven Eigenschaften abgeglichen hast, treffen einige Punkte sicherlich nicht auf dich zu. Hieran kannst du deine Schwächen erkennen.

Was fällt mir eher schwer oder macht mir keinen Spaß?

→ Hier habe ich Entwicklungspotenzial:

- _____
- _____
- _____

Übung: Feedback-Check

Frage 3 Freund*innen, Mitschüler*innen oder Familienmitglieder: „Was schätzt du an mir persönlich oder fachlich besonders?“

Schritt 2: Welche Rolle übernehme ich intuitiv in Gruppen?

In Teams oder Gruppen übernehmen wir – oft ganz automatisch – bestimmte Rollen. Wenn du verstehst, wie du am liebsten agierst, kannst du erkennen, welche Art von Aufgaben oder Jobs besonders gut zu dir passen.

Mini-Selbsttest: Welche Rolle übernehme ich in Gruppen?

Kreuze bei jeder Frage die Aussage an, die am besten zu dir passt. Notiere die Buchstaben hinter deinen Antworten. Am Ende kannst du auswerten, welche Rolle(n) du am stärksten verkörperst.

1. Wenn ein neues Projekt startet, bin ich meistens die Person, die ...

- ☐ A ... erstmal das große Ganze sehen will und Ideen spinnt.
- ☐ B ... gleich loslegt und Aufgaben verteilt.
- ☐ C ... prüft, wie alles logisch und sinnvoll aufgebaut ist.
- ☐ D ... schaut, wie die Stimmung im Team ist und ob sich alle wohlfühlen.

2. In Gruppenarbeiten fällt mir besonders leicht ...

- ☐ A ... kreative Lösungen zu finden.
- ☐ B ... andere zu motivieren und in Bewegung zu bringen.
- ☐ C ... Ordnung zu schaffen und den Plan im Blick zu behalten.
- ☐ D ... zwischen verschiedenen Meinungen zu vermitteln.

3. Ich bekomme oft das Feedback, dass ich ...

- ☐ A ... originelle Gedanken und unkonventionelle Ideen habe.
- ☐ B ... ein:e starke:r Umsetzer:in bin, der/die Dinge anstößt.
- ☐ C ... strukturiert denke und verlässlich bin.
- ☐ D ... gut zuhören und anderen ein gutes Gefühl geben kann.

4. Wenn Konflikte entstehen, ...

- ☐ A ... frage ich mich, was wir daraus lernen können.
- ☐ B ... spreche ich das Thema direkt an.
- ☐ C ... analysiere ich erstmal die Ursachen.
- ☐ D ... versuche ich zu vermitteln und Frieden zu schaffen.

Auswertung:

Meist A → Kreative:r Kopf / Visionär:in / Impulsgeber:in

Meist B → Macher:in / Umsetzer:in / Stratege:in

Meist C → Analyst:in / Strukturgeber:in / Optimierer:in

Meist D → Brückenbauer:in / Supporter:in

Rolle	Beschreibung	Mögliche Berufsfelder / Tätigkeiten
Brückenbauer:in	Du verbindest Menschen und Perspektiven, förderst Verständnis und schaffst ein harmonisches Miteinander.	Kaufmann/-frau für Büromanagement, Personalwesen, Sozialassistent:in, Erzieher:in, Verwaltungsfachangestellte:r, Pflegefachkraft
Analyst:in	Du denkst logisch, durchdringst Zusammenhänge und liebst es, Muster zu erkennen.	Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen, Fachinformatiker:in (Datenanalyse), Bankkaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau Controlling, Psychologie
Strategie:in	Du planst vorausschauend und denkst in Strukturen, Prozessen und langfristigen Zielen.	Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement, Fachkraft für Lagerlogistik, Kaufmann/-frau für Spedition
Visionär:in	Du erkennst Potenziale, erspürst Trends frühzeitig und denkst gerne groß.	Kaufmann/-frau im E-Commerce, Gestalter:in für visuelles Marketing, Mediengestalter:in Digital und Print, Veranstaltungskaufmann/-frau
Kreative:r Kopf	Du bringst frische Ideen, findest unkonventionelle Lösungen und liebst originelles Denken.	Mediengestalter:in, Gestalter:in für visuelles Marketing, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Fotograf:in, Werbekaufmann/-frau
Macher:in	Du möchtest Dinge direkt ins Rollen bringen – pragmatisch, schnell und lösungsorientiert.	Veranstaltungskaufmann/-frau, Hotelfachmann/-frau, Fachkraft für Lagerlogistik, Handelsfachwirt:in, Handwerksberufe (z.B. Elektroniker:in)

Rolle	Beschreibung	Mögliche Berufsfelder / Tätigkeiten
Umsetzer:in	Du bleibst dran, wenn andere längst aufgegeben haben – Schritt für Schritt realisierst du große Vorhaben.	Bauzeichner:in, Fachinformatiker:in, Technische:r Systemplaner:in, Verwaltungsfachangestellte:r, Kaufmann/-frau für Büromanagement
Impulsgeber:in	Du bringst neue Gedanken ins Team, inspirierst andere und stößt Veränderungen an	Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation, Veranstaltungskaufmann/-frau, Fachkraft im Gastgewerbe
Hüter:in der Stimmung	Du spürst, wie es deinem Umfeld geht, und schaffst ein angenehmes, unterstützendes Klima.	Sozialassistent:in, Erzieher:in, Pflegefachkraft, Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen, Hotelfachmann/-frau, Fachkraft im Gastgewerbe
Strukturgeber:in	Du organisierst Abläufe, planst effizient und bringst Ordnung ins Chaos.	Kaufmann/-frau für Büromanagement, Veranstaltungskaufmann/-frau, Fachkraft für Lagerlogistik, Verwaltungsfachangestellte:r
Optimierer:in	Du möchtest, dass Dinge noch besser laufen – effizienter, klarer, wirkungsvoller.	Industriekaufmann/-frau, Fachinformatiker:in für Systemintegration, Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement, Technische:r Produktdesigner:in
Supporter:in im Hintergrund	Du stärkst andere leise, zuverlässig und ohne Rampenlicht – Du bist eine tragende Säule.	(Zahn-) Medizinische:r Fachangestellte:r, IT-Systemelektroniker:in, Verwaltungsfachangestellte:r, Fachlagerist:in

Schritt 3: Was will ich wirklich?

Beruflicher Erfolg beginnt mit Klarheit: Was ist dir im (Arbeits-) Leben wirklich wichtig? Welche Werte treiben dich an? Was motiviert dich? Und wie willst du dich in deinem Job fühlen?

Die Frage nach dem „wo hin“ lässt sich nur schwer bis auf den Eintritt ins Rentenalter bestimmen. Grade beim Berufseinstieg sollte in den nächsten ein bis zwei Jahren gedacht werden, sofern noch kein bestimmtes höheres Ziel gesteckt wurde. Was ist mir wichtig?

Mögliche Antworten können darauf sein:

- Sicherheit bezogen auf Job und Einkommen
- Ein hohes Einkommen
- Eine starke Sinnhaftigkeit
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Das Sammeln möglichst vieler Erfahrungen
- Auslandserfahrungen

Je nach Priorisierung dieser und weiterer Punkte bietet sich eine Tätigkeit bei einer Behörde, einem Start-Up, einer NGO, einem Verband oder einem internationalen Konzern an.

Kreuze alles an, was dich anspricht – auch mehrere Punkte! Danach priorisiere deine wichtigsten drei Werte.

Welche Werte sind mir in meinem zukünftigen Job wichtig?

- | | |
|---|---|
| ☐ Sicherheit | ☐ Erfolg |
| ☐ Freiheit | ☐ Wertschätzung |
| ☐ Kreativität | ☐ Humor |
| ☐ Teamarbeit | ☐ Eigenverantwortung |
| ☐ Sinn | ☐ Abwechslung |
| ☐ Geld | ☐ Ästhetik |
| ☐ Weiterentwicklung | ☐ Authentizität |
| ☐ Verantwortung | ☐ Einfluss |
| ☐ Flexibilität | ☐ Fleiß |
| ☐ Nachhaltigkeit | ☐ Freundlichkeit |
| ☐ Struktur | ☐ Harmonie |
| ☐ Gleichberechtigung | ☐ Gelassenheit |
| ☐ Vertrauen | ☐ Herzlichkeit |
| ☐ Spaß | ☐ Klarheit |
| ☐ Zusammenhalt | ☐ Leidenschaft |
| ☐ Offenheit | ☐ Ordnung |
| ☐ Respekt | ☐ Zuverlässigkeit |
| ☐ Ehrlichkeit | |

Gewichte nun alle Werte, die du angekreuzt hast. Beispielsweise ist dir Sicherheit wichtiger als Freiheit, dann bekommt Sicherheit einen Punkt. Sicherheit ist wichtiger als Sinn, dann bekommt Sicherheit einen weiteren Punkt usw. – bis du deine Top 3 Werte in einer Rangliste priorisiert hast.

→ **Das sind meine Top 3 Werte:**

Wenn du deine Werte kennst und weißt, wie du dich in deinem Traumjob fühlen willst, kannst du gezielter nach passenden Berufsfeldern suchen – oder deine nächsten Schritte darauf ausrichten.

Schritt 4: Welche Möglichkeiten habe ich?

Jetzt, wo du deine Stärken, Rollen und Werte besser kennst, ist es Zeit, den Blick nach außen zu richten: Was passt zu dir? Welche Berufe und Branchen könnten dir wirklich liegen? Und was hast du vielleicht bisher noch gar nicht in Betracht gezogen?

Reflexion:

Welche Berufe und/oder Branchen passen zu meinen Interessen, Werten und Fähigkeiten?

→ Brainstorming:

Tausche dich aus oder recherchiere online, was andere mit deinen Interessen beruflich machen – Du wirst überrascht sein, wie vielfältig die Wege sind!

Welche Berufe haben andere mit meinem Abschluss?

Was bringe ich jetzt schon mit?

Erfolge, auf die ich stolz bin:

Welche Fähigkeiten zeigen sich in diesen Erfolgen? Welche davon sind übertragbar auf verschiedene Jobs?

Übung:



Beispiel: Empathie + Zusammenhalt + Medizin → Pflegefachkraft im Krankenhaus?

Kombi-Idee 1:

Stärke: _____

Wert: _____

Interesse: _____

→ Möglicher Job: _____

Kombi-Idee 2:

Stärke: _____

Wert: _____

Interesse: _____

→ Möglicher Job: _____

Kombi-Idee 3:

Stärke: _____

Wert: _____

Interesse: _____

→ Möglicher Job: _____

Visualisierungsübung: Mein Traumtag im Job

Schließe in einem ruhigen Moment kurz die Augen und stell dir vor, wie du in deinen absoluten Lieblings-Arbeitstag startest. Alles ist möglich. Lass die Bilder entstehen und beantworte dann die Fragen:

Was mache ich an diesem Tag?

Wie sieht mein Arbeitsplatz aus? (Ort, Umfeld, Menschen...)

Wie fühle ich mich dabei – körperlich & emotional?

Welche Werte spiegeln sich in diesem Tag wieder?

Was davon könnte ich jetzt schon mehr in meinen Alltag einladen?

Vision Board für Berufseinsteiger*innen: Deine Zukunft sichtbar machen

Ein Vision Board ist ein hilfreiches Tool, um deine beruflichen Träume und Ziele visuell festzuhalten. Gerade als Berufseinsteiger*in kann es dir helfen, mehr Klarheit über Ihren Weg zu gewinnen und dich motiviert auf das zu konzentrieren, was du wirklich erreichen möchtest. Ob Wunsch-Arbeitsplatz, bestimmte Fähigkeiten, Weiterbildungen oder ein bestimmter Lebensstil – sammle inspirierende Bilder, Worte und Zitate, die deine Vorstellungen widerspiegeln. Dein Vision Board erinnert dich täglich daran, wofür du losgehst und stärkt dein Vertrauen in deine berufliche Entwicklung.

Anleitung für dein Vision Board

1. Finden deine Ziele & Wünsche

Nutze deine bereits gewonnenen Erkenntnisse über deine Stärken, Rollen und Werte aus den vorherigen Übungen.

- Wie soll mein idealer Arbeitsplatz aussehen?
- Welche Fähigkeiten will ich lernen und einsetzen?
- In welchem Bereich möchte ich arbeiten?
- Wie möchte ich mich im Beruf fühlen (z. B. selbstbewusst, kreativ, anerkannt)?
- Was ist mir im Arbeitsleben wichtig (z. B. Work-Life-Balance, Sicherheit, Flexibilität)?

2. Sammle Materialien

Nutze unsere Vision Board Vorlage, eine große Pappe, Korkwand oder ein digitales Tool Zeitschriften, Ausdrucke, Fotos, Sticker, Schere, Kleber und Stifte, um deine Träume zu visualisieren.

3. Gestalte dein Board

Wähle Bilder und Wörter analog aus Zeitschriften oder digital, die deine beruflichen Visionen widerspiegeln. Lass ruhig Platz für Neues – deine Vision darf sich in Zukunft immer weiter entwickeln und du kannst jederzeit Dinge ergänzen.

4. Platziere es sichtbar

Hänge dein Vision Board an einen Ort, wo du es täglich sehen kannst – z. B. über deinem Schreibtisch.

5. Reflektiere regelmäßig

Schau regelmäßig auf dein Vision Board und fragen dich:

- ➡ Was habe ich schon erreicht?
- ➡ Was darf sich noch verändern?

Schritt 5: Bin ich bereit für den Bewerbungsprozess?

Jetzt hast du konkrete Ideen und einen klaren Blick auf das, was du bereits mitbringst – bereit für den nächsten Schritt: den Bewerbungsprozess!

Checkliste:

- ☐ Ich habe einen aktuellen, übersichtlichen Lebenslauf
- ☐ Ich kenne meine wichtigsten Stärken, Interessen & beruflichen Werte
- ☐ Ich kann mich in 5 Minuten klar & überzeugend vorstellen
- ☐ Ich weiß, in welche Branche(n) und auf welche Position(en) ich mich bewerben will
- ☐ Ich kenne 2–3 Ausbildungsberufe oder Felder, auf die ich Lust habe
- ☐ Ich habe ein bis zwei Erfolge, die ich im Gespräch selbstbewusst erzählen kann
- ☐ Ich habe meine Vorstellungen zu meinem idealen Gehalt & Arbeitszeit
- ☐ Ich habe erste Stellenangebote im Kopf, die mich wirklich interessieren
- ☐ Ich kenne meine "No-Gos" – also Dinge, die ich im Job nicht will

Leitfragen für deine Vorstellung:

- Wer bin ich (Name, Alter, Wohnort)?
- Was bringe ich mit (Stärken, Skills, Erfahrungen)?
- Wofür brenne ich (Leidenschaften, Interessen)?
- Was suche ich (Werte, Entwicklungsmöglichkeiten)?

Ich bin [Name], komme aus [Ort], und habe einen Hintergrund in [Studienrichtung oder Erfahrung]. Besonders gut kann ich [2–3 Stärken/Skills], und interessiere mich für [Branche/Thema]. Ich suche eine Position, in der ich [Wert oder Beitrag] einbringen und mich [Ziel] weiterentwickeln kann.

Tipp: Nimm dich mit dem Handy auf, um herauszufinden, wie du wirkst!

Bonus: Wie gestalte ich einen Lebenslauf, der wirklich überzeugt?

Der Lebenslauf ist oft der erste Eindruck, den ein Unternehmen von dir bekommt. Umso wichtiger, dass er klar, strukturiert und aussagekräftig ist.

Was einen starken Lebenslauf ausmacht:

- Klarer Aufbau: Deine Stationen sind gut lesbar und logisch gegliedert – mit Fokus auf das Wesentliche.
- Individuell & relevant: Du passt den Lebenslauf auf jede Bewerbung an – je nach Branche, Jobprofil oder Schwerpunkt.
- Kurz & prägnant: Eine Seite reicht völlig aus. Wichtig ist nicht die Menge, sondern die Relevanz.
- Erfolge statt Aufgaben: Statt „Ich habe XYZ gemacht“ lieber: „Erfolgreich XY umgesetzt, Ergebnis: ...“
- Design & Lesbarkeit: Schlicht, modern & professionell – keine grellen Farben oder verspielte Layouts, sondern klar & strukturiert (angepasst auf das Unternehmen/die Position auf die Sie sich bewerben)

Struktur:

- Persönliche Daten – Name, Kontaktdaten, Geburtsdatum
- Kurzprofil (optional) – 2–3 Sätze zu dir, deinen Stärken & Interessen
- Berufserfahrung – Praktika, Nebenjobs, relevante Projekte
- Ausbildung – Schule
- Kenntnisse & Skills – z. B. Sprachen, Software, Soft Skills
- Engagement & Interessen (optional) – Ehrenamt, Hobbys, Zusatzaktivitäten
- Antichronologische Auflistung: aktuellste Stationen oben
- Gegenlesen lassen: Rechtschreib- & Tippfehler korrigieren lassen
- Fähigkeiten und Erfahrungen sollten sich mit Zeugnissen decken (Arbeits-, Praktikazeugnisse, Transcript of Records)
- Unterschrift und Datum
- Foto: Neben deinen persönlichen Präferenzen, ob du ein Foto verwenden möchtest, gibt es hier teils Vorgaben von Arbeitgebern, dass Fotos explizit nicht erwünscht sind

Bereit für den nächsten Schritt

Der Übergang von der Schule ins Berufsleben ist ein bedeutender Schritt - und manchmal fühlt es sich an wie ein Sprung ins Unbekannte. Doch wenn du dich ehrlich mit deinen Stärken, Interessen und Werten auseinandersetzt, legst du ein solides Fundament für deinen weiteren Weg. Dieser Karrierekompass hat dich dabei unterstützt, dich selbst besser kennenzulernen und erste Ideen zu entwickeln, in welche Richtung es beruflich für dich gehen könnte.

Vielleicht hast du beim Ausfüllen gemerkt, welche Rollen gut zu dir passen - oder in welchen Bereichen du dich gerne weiterentwickeln möchtest. Vielleicht ist die auch klar geworden: Der eigene Weg muss nicht geradlinig verlaufen. Und genau das ist oft eine große Stärke. Dein Berufsweg darf sich Schritt für Schritt entwickeln - ganz in deinem Tempo und so individuell wie du selbst.

Zum Schluss: Bleib offen und neugierig.

Probier Dinge aus, mach Praktika und sprich mit Menschen aus unterschiedlichen Berufen, sammle Erfahrungen. Jeder Einblick hilft dir, deinen Platz in der Arbeitswelt besser zu finden - dort, wo du wachsen, etwas bewegen und deine Talente einbringen kannst.

Wir wünschen dir viel Erfolg auf deinem Weg!

*Du brauchst vor oder während
der Ausbildung Unterstützung?*



**Zu den DAA-
Angeboten für
Jugendliche**